

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2023/226

**Betreff:** Waldwirtschaftsplan 2024

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		09.10.2023

**Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ?**  nein  ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

**Beteiligung Personalrat erforderlich ?**  nein  ja

**Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ?**  nein  ja

**Finanzielle Auswirkung?**  nein  ja

**Haushaltsmittel vorhanden ?**  nein  ja

Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen

Kostenstelle / Sachkonto 1304010000/5550000

Investitionsnummer

**Entstehen Folgekosten ?**  nein  ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in

Unterschrift Fachbereichsleiter/in

Unterschrift Bürgermeister

<b>Betreff:</b> Waldwirtschaftsplan 2024			
<b>Anlage(n):</b> 2023/226 Wirtschaftsplan 2024 - Hungen.pdf			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
<b>31 Bauordnung und Planung</b>	<b>Herr Battenfeld</b>		<b>09.10.2023</b>

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein
---

Beratungsfolge	Termin	Status
<b>Magistrat</b>	<b>17.10.2023</b>	<b>nichtöffentlich beschließend</b>
<b>Umwelt- und Klimaschutzausschuss</b>	<b>30.10.2023</b>	<b>öffentlich beschließend</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>02.11.2023</b>	<b>öffentlich beschließend</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung</b>	<b>07.11.2023</b>	<b>öffentlich beschließend</b>

**Beschluss:**

Es wird beschlossen,

den von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, Brunnenstr. 11, 65618 Niederselters vorgelegten Waldwirtschaftsplan mit den dort veranschlagten Erträgen und Aufwendungen für das Forstwirtschaftsjahr 2024 die Zustimmung zu erteilen.

Die Erträge und Aufwendungen des vorgelegten Waldwirtschaftsplanes werden im Haushaltsplan 2024 veranschlagt.

**Sach- und Rechtslage:**

Der Wirtschaftsplan 2024 basiert auf den Daten der Forsteinrichtung sowie der bisherigen Holzmarktanalyse von Forstservice Taunus und wird wie folgt beurteilt:

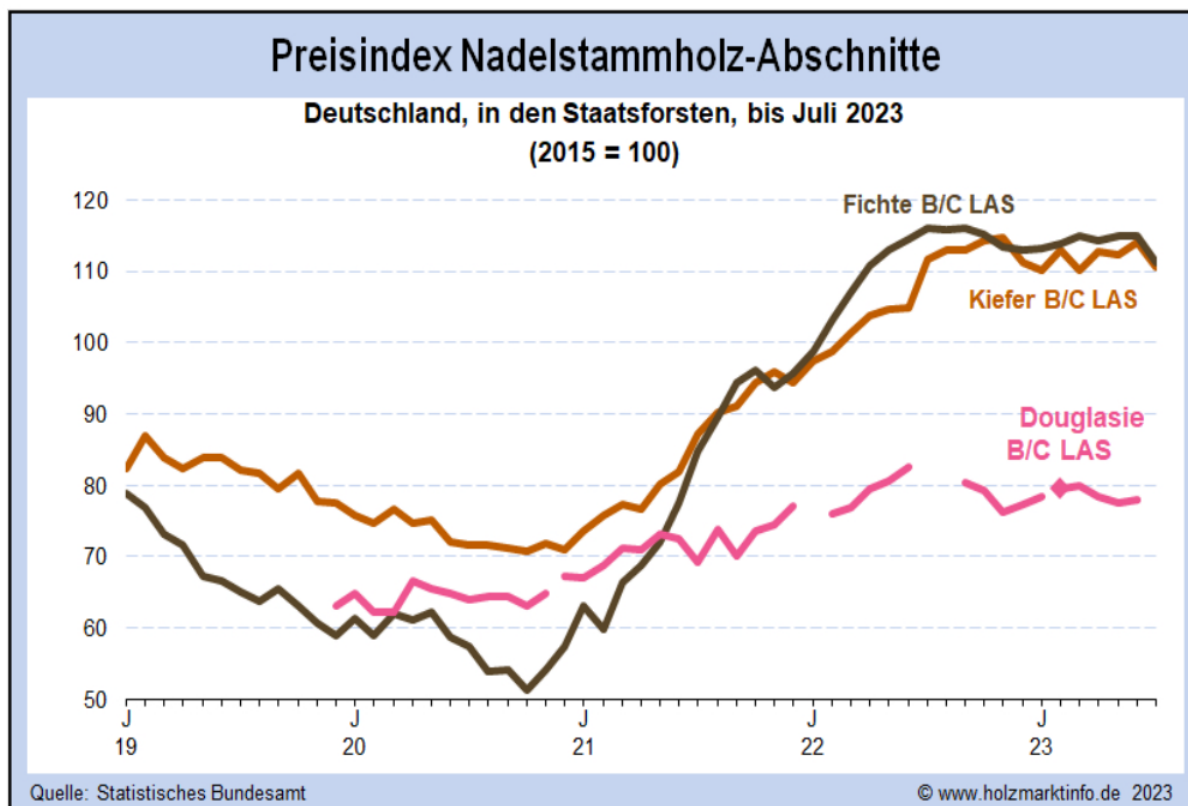
Die allgemeine Marktlage ist im Moment als durchaus negativ zu beschreiben. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung scheint angesichts der politischen Umbrüche im Bau- und Umweltauflagenbereich ungewiss. Stark steigende Baustoffpreise, knappes Baumaterial, Fachkräftemangel sowie die relativ hohe Inflation machen eine genaue Konjunkturprognose in der Bauwirtschaft sehr schwierig. Für dieses Jahr rechnet das Bauhauptgewerbe mit einem erheblichen Umsatzrückgang.

Auf der anderen Seite ist, insbesondere wegen der Kalamitäten (Windwürfe, Trocknis, Borkenkäferbefall) der letzten Jahrzehnte, und den damit einhergehenden Vorrats- und Zuwachsverlusten langfristig von einer Verknappung aller Sortimente auszugehen. Zudem führt der immer noch anhaltende Ukraine-Krieg und die damit einhergehende konstant hohe Teuerungsrate zu steigenden Unternehmerkosten. Die voraussichtlich fortschreitende Schädigung der Waldbestände wird auch in Zukunft zu hohen Ausgaben gerade im Bereich der Verkehrssicherung führen. Bei den notwendigen Wiederbewaldungsmaßnahmen sollen insbesondere klimaangepasste Mischwälder begründet werden. Den Wald mit seinen vielfältigen Allgemeinwohlfunktionen klimaresilient für die Zukunft zu gestalten wird von Forstservice Taunus als größte Aufgabe in den kommenden Jahren gesehen.

**Holzmarktanalyse**Fichte

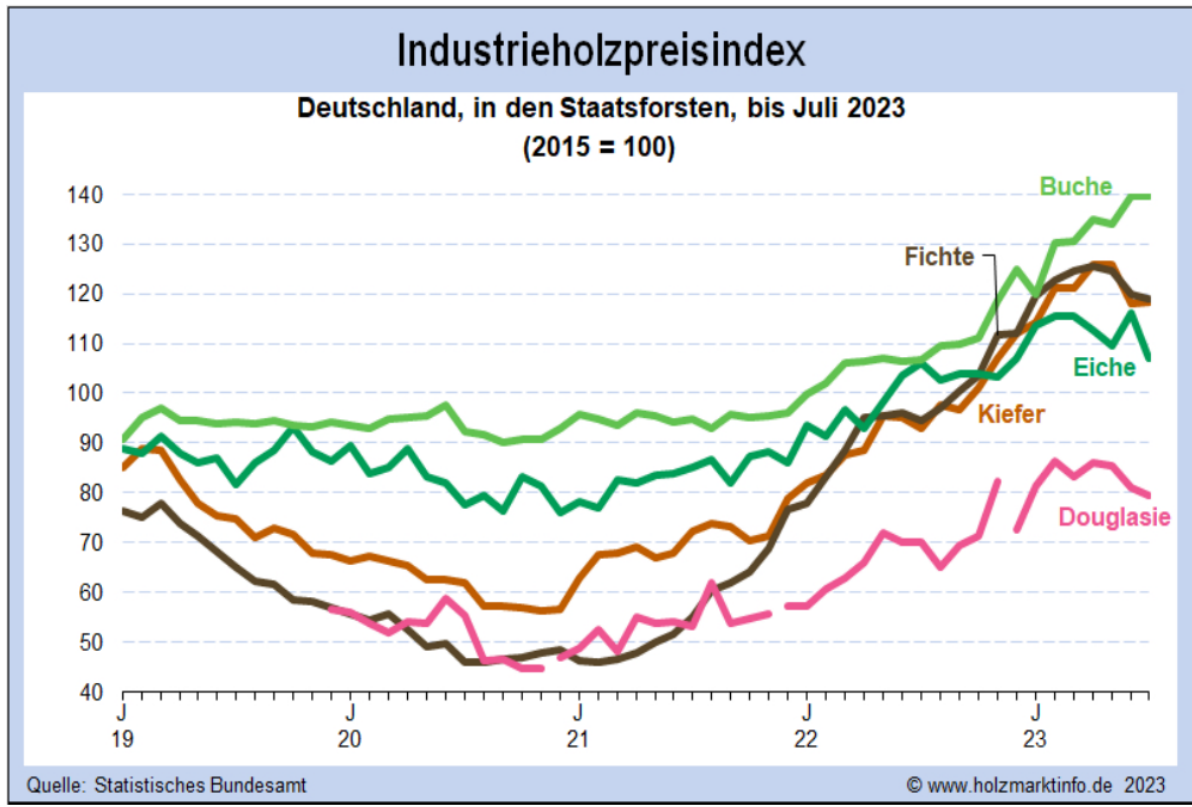
Aktuell ist die Nachfrage nach sägefähigem Fichten-Rundholz aufgrund des Einbruchs in der Baubranche als verhalten zu beurteilen. Der Verlauf der diesjährigen Borkenkäferkalamität hat

sich als nicht so drastisch dargestellt wie in den vorangegangenen Jahren. Aufgrund dessen sollte für die nähere Zukunft je nach Konjunkturlage weitestgehend mit stabilen Preisen gerechnet werden. Die Nadelholz-Palette sowie das Nadel-Industrieholz laufen schleppend und sind nicht so nachgefragt wie bessere Sortimente.



### Kiefer

Kiefern-Rundholz scheint im Vergleich zur Fichte weniger stark nachgefragt zu sein. Die jahreszeitlich bedingte Einkaufssituation (Haupteinkaufszeit ab November) wird erst in den kommenden Monaten Klarheit schaffen. Insgesamt bewegen sich aber auch hier die vermarkteten Sortimente immer noch auf einem für die Waldbesitzer zufriedenstellendem Preisniveau.



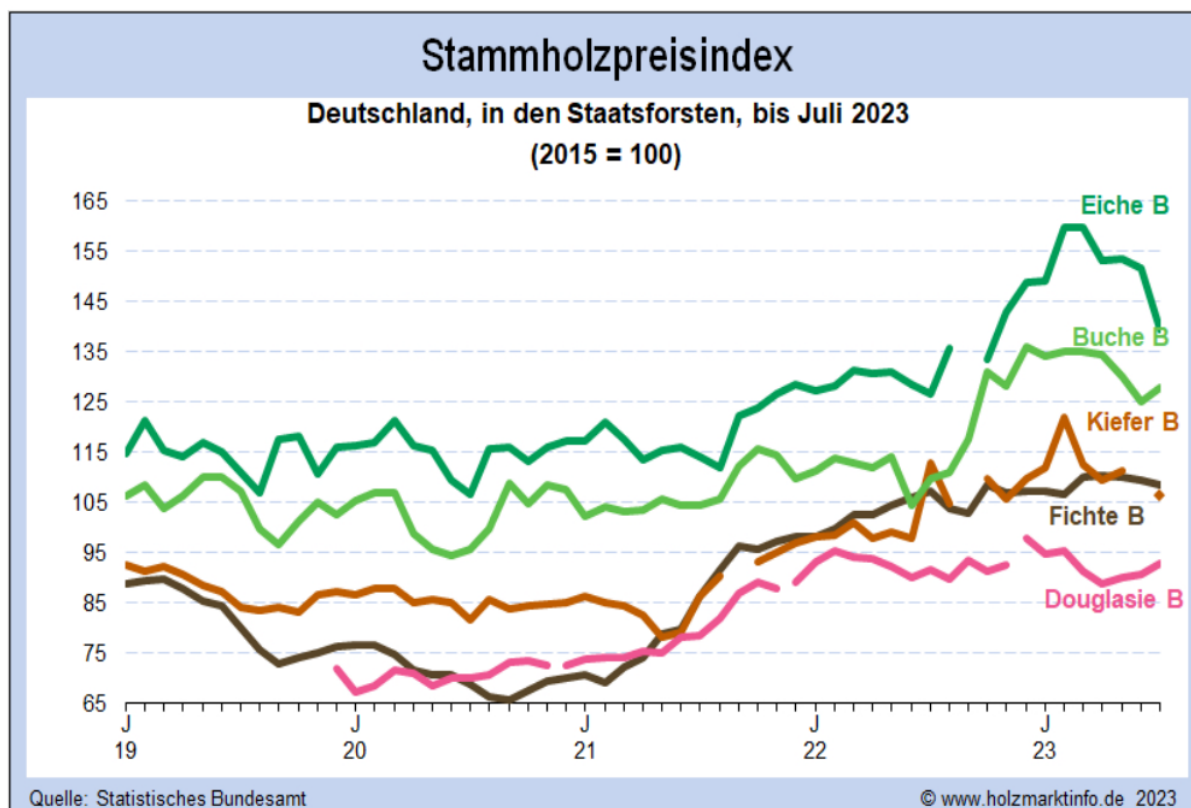
### Buche

Am Buchenstammholzmarkt herrscht derzeit seitens der Abnehmer große Verunsicherung in Bezug auf den eigenen Absatz. Bei einzelnen Vertragsabschlüssen mussten Preisabschläge in Kauf genommen werden. Der Exportmarkt scheint aufgrund günstiger Containerkosten anzuziehen. Weitere Vertragsabschlüsse mit Stammkunden stehen noch aus. Buchenindustrieholz ist nach wie vor nachgefragt und wird weitestgehend von Brennholzkunden abgenommen. Insgesamt bleibt hier abzuwarten, wo sich die langfristige Abnahmekapazität der in Konkurrenz stehenden Holzwerkstoff- und Energieholzsparte einpendeln wird.

Durch einzelne Faktoren wie das Buchenmoratorium im Staatswald (Verringerung des Holzeinschlages), die neue Naturschutzleitlinie, weitere Förderungen im Stilllegungsbereich und flächendeckender Trockenschäden ist aber auch hier langfristig von einem geringeren Angebot seitens der Waldbesitzer auszugehen.

### Eiche

Hochwertiges Eichenstammholz konnte auf den zurückliegenden Submissionen konstant hohe Preise erzielen. Ein großer Anteil der jeweiligen Bundesländer ging an Fasskunden aus Frankreich. Dies zeigt eine hohe Nachfrage aus dieser Branche, andererseits aber auch die begrenzten Möglichkeiten der heimischen Säger im Hochpreissegment mitzuhalten. In den von uns betreuten Wäldern wurden ausschließlich Mengen aufgrund von Kalamitäten oder Verkehrssicherungsmaßnahmen angeboten, welche sich ausschließlich im schlechteren C/D-Qualitätsniveau bewegten. Auch im Eichenindustrieholz stellt sich die Situation ähnlich wie bei der Buche dar. Fast alle Mengen wurden von Brennholzkunden abgenommen.



### Zusammenfassung des Wirtschaftsplanes 2024

Eine genaue Planung ist bei der derzeitigen volatilen Holzmarkt- und Waldschutzsituation recht schwierig möglich. Ein großer Teil des beplanten Buchenholzes ist durch die Trockenheit der letzten Jahre entstandenes Kalamitätsholz.

In Abhängigkeit von der Preisentwicklung beabsichtigen wir, soweit möglich, den Einschlag flexibel an die Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Nach jetzigem Planungsstand rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Erlös (insbesondere durch Rund- und Brennholzverkauf, Förderungen und Jagdpachteinnahmen) von 356.860 €. Demgegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 371.832 €. Der Forstbetrieb schließt somit mit einem negativen Ergebnis von rund 14.972 € ab. Erwähnenswert sind insbesondere, neben den Aufwendungen von rund 6.000 € für die Durchführung von notwendigen Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der Straßen und Waldwege, die Kosten für Infrastrukturmaßnahmen von 35.440 €. Des Weiteren wurden Ausgaben von 2.790 € für Kulturbegründungs- und 2.100 € für Waldschutzmaßnahmen eingeplant. Durch die Teilnahme am Förderprogramm für „Klimaangepasstes Waldmanagement“ werden voraussichtlich Einnahmen von 70.000 € generiert.

Nähere Erläuterungen zum Finanzplan sind aus der von Forstservice Taunus erstellten Anlage zu entnehmen. Der Waldwirtschaftsplan wird durch Vertreter von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, vorgestellt.